

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe**Lektürekurs Martin Luther
Schriften zur Ökonomie (Neu)**

Die Evangelische Kirche in Deutschland begehrt zurzeit ihre „Lutherdekade“ und bereitet sich damit auf das Reformationsjubiläum 2017 vor. Martin Luther (1483-1546) gilt als bedeutende Persönlichkeit. So werden nicht nur seine Übertragung der Bibel ins Deutsche gewürdigt, sondern ganz allgemein die emanzipatorischen Leistungen von Luthers Reformation. Die weltgeschichtliche Bedeutung der Reformation ist unzweifelhaft immens. So feierte Hegel die Reformation als einen Fortschritt im Bewusstsein der Freiheit. Die Linke indes teilt diese positive Sicht auf die Reformation und speziell auf die Person Luthers nicht. Zu Recht wird Luther vor allem für seinen Antisemitismus kritisiert, dessen Relevanz für die spätere Ausbildung des modernen Antisemitismus nicht unbedeutend ist. Ferner wird Luthers Hass auf die revoltierenden Bauern ebenso kritisiert, wie die Herausbildung des bürgerlichen Arbeitsethos und die Verinnerlichung von Herrschaft, die aus der protestantischen Konzeption von Individuum und Gott folgt.

Weniger bekannt dürfte sein, dass Karl Marx sich durchaus positiv auf Luther bezog: Im „Kapital“ wird wiederholt aus Luthers Schriften zitiert, um die verwerflichen Folgen von Wucher und Zins zu illustrieren. Insgesamt lässt sich feststellen, dass Marx positiv auf Luthers Kritik am Handel und Wucher rekurriert. Dieser Sachverhalt wirkt aus historisch späterer Perspektive irritierend und fordert zur Beschäftigung mit den entsprechenden Schriften Luthers auf. Um zu verstehen, wie es zu dem positiven Bezug auf Luthers ökonomische Schriften kommt, muss man sich verdeutlichen, dass Luther sich in diesen Schriften mit den sozioökonomischen Problemen seiner Zeit auseinandersetzt. Die Auseinandersetzung mit den ökonomischen Schriften Luthers führt in die Zeit des großen gesellschaftlichen Umbruchs: des Eindringens der Geldwirtschaft in die noch weitgehend feudalen Verhältnisse des ausgehenden Mittelalters. Die Umbruchperiode zwischen 1450 und 1550 bereitet den Übergang zu veränderten wirtschaftlichen und sozialen, politischen und kulturellen Strukturen vor, deren Entwicklung langfristig auf die Herausbildung der modernen kapitalistischen Gesellschaft hinauslief. Luther reflektiert in seinen Texten zur Ökonomie genau diesen Sachverhalt: die einsetzende ökonomische Rationalisierung. Die „kom-

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

kommerzielle Revolution zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert“ (Le Goff) in den norditalienischen Städten ist der Ausgangspunkt für die Entstehung und Etablierung des Kaufmanns- und Handelskapitals. Sie führte in einem langen historischen Prozess zur Herausbildung einer Marktökonomie und der Dominanz des Geldes in der Phase des Handelskapitals. Diese ist „die historisch älteste freie Existenzweise des Kapitals“ (MEW 25: 337). Luther beschäftigt sich in seinen ökonomischen Texten mit diesem gesellschaftlichen Problem. Insofern spricht Marx in den Grundrissen (1953: 891) vom „älteste(n) deutsche(n) National-ökonom, Dr. Martin Luther“.

Entsprechende Texte von Luther können als PDF zur Verfügung gestellt werden.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Paul Stegemann
(PaulStegemann@gmx.de)
Termin: jeden 2. und 4. Montag im Monat,
ab 26.10.2015, 18.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1
(Pferdestall), 1. Stock, Raum 102

**Lektürekurs Theodor W. Adorno
Negative Dialektik (Neu)**

Adornos philosophisches Hauptwerk ist gleichzeitig eines der wichtigsten Werke der Kritischen Theorie. In diesem Kurs wollen wir das Buch ausschnittsweise lesen und diskutieren. Wir beginnen mit dem sozialphilosophischen Kapitel „Weltgeist und Naturgeschichte“, das kritisch an Hegels Geschichts- und Sozialphilosophie sowie an Marx anschließt.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: info@masch-hamburg.de
Termin: jeden Dienstag, ab 10.11.2015,
18.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1
(Pferdestall), 1. Stock, Raum 102

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe**Lektürekurs Karl Marx
Das Kapital, Band 1 (Fortsetzung mit 5. Kapitel)**

Karl Marx hat mit dem „Kapital“ (Kritik der politischen Ökonomie), anknüpfend an und in Auseinandersetzung mit bürgerlichen Wirtschaftswissenschaftlern (z.B. Adam Smith, David Ricardo) das Kapitalverhältnis als ökonomischen Kern der modernen bürgerlichen Gesellschaftsordnung herausgearbeitet. Dabei ergibt sich, dass alle für uns erfahrbaren gesellschaftlichen Zusammenhänge wie Schichten und Klassen, Staat und Kultur letztendlich durch das Wertverhältnis und durch das sich daraus entwickelnde Kapitalverhältnis (die Lohnarbeit) und seine inneren Widersprüche bestimmt werden. Insofern ist die Kenntnis des „Kapital“ von Karl Marx nach wie vor Voraussetzung für vertiefte Einblicke in Entwicklung und Krise unserer (immer noch) existierenden kapitalistischen Gesellschaftsordnung.

Wir wollen das „Kapital“ selber kennen lernen durch gemeinsames Erarbeiten des Textes, Lesen zumindest der wichtigsten Abschnitte und Diskussion interessierender Themen. In diesem Semester setzen wir den Kurs mit dem 5. Kapitel „Arbeitsprozeß und Wertungsprozeß“ fort. Neueinsteiger sind – auch ohne Vorkenntnisse – herzlich willkommen.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Ansgar Knolle-Grothusen
(aknolleg@aol.com)
Termin: jeden Donnerstag, ab 22.10.2015,
18.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1
(Pferdestall), 1. Stock, Raum 102

**Lektürekurs Karl Marx
Das Kapital, Band 2 (Fortsetzung im 3. Abschnitt)**

Der zweite Band des „Kapitals“ thematisiert den Zirkulationsprozess des Kapitals. Marx beschäftigt sich hier damit, wie fertig produzierten Waren als fixe Wertgrößen ausgetauscht werden. Der Zirkulationsprozess vermittelt für das einzelne Kapital dessen

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Möglichkeit der kontinuierlichen Verwertung. Das Kapital ist jetzt als prozessierender Wert gefasst, der in jedem Moment des Kreislaufprozesses Kapital in verschiedener Gestalt ist: Geldkapital, produktives Kapital, Warenkapital. Die Kontinuität und der Prozesscharakter der Zirkulation, sowohl einzelner als auch interagierender verschiedener Kapitale, kommen in der Untersuchung zur Reproduktion des gesellschaftlichen Gesamtkapitals zum Tragen. Die ungestörte Kontinuität der Verwertung im zeitlichen Verlauf zeigt sich somit u.a. an die Proportionalität des Austausches, sowohl in stofflicher als auch in wertmäßiger Hinsicht, gebunden. Damit zeigen sich aber umgekehrt betrachtet auch immer wieder Krisenmomente, die als Unterbrechungen der Zirkulation auftreten. Diese werden allerdings erst systematisch im dritten Band des Kapitals entfaltet.

EinsteigerInnen mit entsprechenden Vorkenntnissen sind herzlich willkommen.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Paul Stegemann
(PaulStegemann@gmx.de)
Termin: jeden Freitag, ab 23.10.2015, 12.15 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1
(Pferdestall), 1. Stock, Raum 101

**Lektürekurs Karl Marx
Das Kapital, Band 3 (Fortsetzung im 2. Abschnitt)**

Wir setzen den dritten Band des „Kapital“ mit den Kapiteln im 2. Abschnitt („Die Verwandlung des Profits in Durchschnittsprofit“) fort.

Neueinsteiger sind herzlich willkommen, sollten aber über Grundkenntnisse des ersten Bandes verfügen.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Ulf Brandenburg (Tel.: 040 / 316 334)
Termin: jeden Mittwoch, ab 21.10.2015,
18.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1
(Pferdestall), 1. Stock, Raum 102

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe**Lektürekurs Theodor W. Adorno
Philosophische Terminologie (Neu)**

Im Seminar werden wir ausgewählte Kapitel aus den 1962 und 1963 gehaltenen Vorlesungen über das Thema lesen und diskutieren. Gegebenenfalls werden zum besseren Verständnis des Textes weitere Texte hinzugezogen (z. B. Karl Marx, Sigmund Freud etc.). Die Vorlesungen sind im Suhrkamp Verlag (1973) erschienen – gegebenenfalls antiquarisch als Taschenbuch erhältlich.

Adornos 'Philosophische Terminologie' ist eine Einführung in die zentralen Begriffe der Philosophie. Er zeigt jedoch, dass die Begriffe der Philosophie nicht wie in einem Wörterbuch einfach per Definition bestimmt und ein für alle Mal festgelegt werden können. Durch die Art und Weise seiner Darstellung der zentralen Begriffe der Philosophie wird seine Einführung in die Begriffe der Philosophie zugleich eine Einführung in die Philosophie überhaupt. Adorno zeigt, wie sich Bestimmungen einzelner Termini im Verlauf der Geschichte sowohl durch ihre immanente Reflexion wie auch durch die jeweilige Zeit, in der diese Reflexionen zugleich Reflexionen der gesellschaftlichen Verhältnisse sind, verändern. Da Adorno im Verlauf seiner Darstellung einzelner Termini die verschiedensten Autoren aus der Geschichte der Philosophie heranzieht, wird es zu einigen besonders wichtigen Aspekten Exkurse zu einzelnen Philosophen geben. Dies wird jeweils in den Sitzungen zuvor besprochen.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Dr. Michael Löbig (m_loebig@web.de)
Termin: jeden Donnerstag, ab 22.10.2015,
19.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1
(Pferdestall), 1. Stock, Raum 106

masch
Marxistische Abendschule Hamburg
Forum für Politik und Kultur e.V.
masch
Programm
Winter 2015

www.masch-hamburg.de

Buchvorstellung der MASCH Hamburg

Buchvorstellung mit Heinrich Harbach
Marxistische Abendschule Hamburg (Hg.):
Aufhebung des Kapitalismus. Die Ökonomie einer Übergangsgesellschaft

Tagungsband zum Kongress 2013

Im November 2013 veranstaltete die MASCH Hamburg einen viel beachteten Kongress zu ökonomischen Strategien einer Aufhebung des Kapitalismus. Nun ist der Tagungsband erschienen, der an diesem Abend vorgestellt und diskutiert werden soll.

Gründe zu einer Aufhebung des Kapitalismus bietet die von Krisen geprägte Gegenwart genug. Auch bürgerliche Ökonomen wie Piketty oder Stieglitz finden Anlass zur Gesellschaftskritik. Die in diesem Band versammelten Autoren sind sich allerdings, im Gegensatz zu diesen Autoren, einig, dass dem Kapitalismus die Tendenzen zur sozialen Polarisierung, zu Umweltzerstörung und zu Krisen immanent sind. Nur wenn das System als Ganzes überwunden wird, können die zerstörerischen Tendenzen des Kapitalismus dauerhaft beseitigt werden.

Zur Diskussion gestellt werden Konzepte wie das bedingungslose Grundeinkommen, die sozialistische Marktwirtschaft, die Wirtschaftsdemokratie und der „Commons“-Ansatz.

Heinrich Harbach ist einer der Beitragenden zu diesem Band und Autor des Buches „Wirtschaft ohne Markt. Transformationsbedingungen für ein neues System der gesellschaftlichen Arbeit“ (Berlin 2011).

Eine Veranstaltung der MASCH-Hochschulgruppe.

Referent: Heinrich Harbach (Berlin)
Termin: Freitag, 22.01.2016, 18:30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 2. Stock, Raum 245

Kongress-Ergebnisse

Die Ergebnisse des Kongresses „Aufhebung des Kapitalismus - die Ökonomie einer Übergangsgesellschaft“ vom November 2013 stehen Ihnen auch in Form von Audio-Mitschnitten (zusätzlich, soweit vorhanden, als pdf-Dateien) auf unserer Webseite zur Verfügung.

Veröffentlichung der MASCH Hamburg



Marxistische Abendschule Hamburg (Hg.):
Aufhebung des Kapitalismus
Die Ökonomie einer Übergangsgesellschaft

Argument Sonderband 319 · 280 Seiten · br., 13,5 x 21 cm,
ISBN 978-3-86754-319-4 · 19 € [D]

Erschienen im Argument Verlag, September 2015

Veröffentlichung der MASCH Hamburg

Buchinhalt

Kritischer Blick zurück

Renate Dillmann: Warum ist der chinesische Sozialismus gescheitert?

Rüdiger Mats: Mit ökonomischen Hebeln in den Ruin. Marktelemente im Realsozialismus – Voraussetzungen, Scheitern, politische Konsequenzen

Jörg Roesler: Ökonomische, soziale und politische Ursachen des Scheiterns bzw. der Weiterexistenz sozialistischer Staaten zu Beginn der 1990er Jahre. Ein Vergleich

Theoretische Grundlagen

Peter Fleissner: Die Rolle der Werttheorie in einer Übergangsgesellschaft

Stephan Krüger: Sozialistische Marktwirtschaft. Sozialismus-Konzeption für entwickelte kapitalistische Ökonomien und differenzierte bürgerliche Gesellschaften

Rüdiger Wilke: Über die Vorgehensweise beim Design einer gebrauchswertorientierten Ökonomie

Heinrich Harbach: Ist »Marktwirtschaft« der Endzustand der Menschheitsgeschichte? Systemgenetische Verflechtungen und Auflösungsbedingungen von Warenproduktion und Warenzirkulation in einer postkapitalistischen Übergangsgesellschaft

Heiko Vollmann: Kommunismus und Übergangsgesellschaft

Andreas Fisahn: Rechtliche Probleme einer Übergangsgesellschaft

Politisch-praktische Ansätze

Karl Reitter: Die Bedeutung des bedingungslosen Grundeinkommens in einer möglichen Übergangsgesellschaft. Den sich auf Marx berufenden KritikerInnen des Grundeinkommens gewidmet

Richard Detje: Wirtschaftsdemokratie – ein neues Transformationsprojekt. Versuch eines Neueinstiegs »von unten«

Dieter Sauer: Arbeit im Übergang – Gesellschaftliche Produktivkraft zwischen Entfaltung und Zerstörung

Stefan Meretz: Commonismus statt Sozialismus

Über die MASCH Hamburg

Die Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V., kurz MASCH Hamburg, organisiert seit 1981 regelmäßig Veranstaltungen, die allen daran Interessierten ein Forum für Aneignung und Diskussion unterschiedlicher gesellschaftskritischer Positionen geben.

Ohne dass die MASCH Hamburg an eine bestimmte politische Organisation oder an eine theoretische Schule gebunden wäre, ist die Weiterentwicklung und Verbreitung der marxistischen Theorie als grundlegendes Instrument zur Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit mit der Perspektive von deren Veränderung ihr Ziel. So werden regelmäßig Lektürekurse vor allem zu den wichtigsten Texten kritischer Gesellschaftstheorie angeboten, sowie Diskussionsveranstaltungen, Workshops und Kongresse mit Referenten zu kulturellen, politischen oder theoretischen Themen.

Die MASCH Hamburg richtet sich an alle, die sich ihre kritische Vernunft nicht ausreden lassen. Neben Studierenden, die ihr geistiges Interesse durch eine mehr und mehr zu einer Ausbildungsstätte degenerieren Universität nicht repräsentiert sehen, spricht die MASCH Hamburg somit alle an, die ein Interesse an kritischer Gesellschaftstheorie haben.

Neue Kurse beginnen jeweils im April oder Oktober. Regelmäßig – mindestens einmal jährlich – beginnt ein neuer Lektürekurs „Das Kapital“ von Karl Marx. Die Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen ist kostenlos; die MASCH Hamburg finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Ein weiterer **Tagungsband „Der Geist geistloser Zustände“** (Religionskritik und Gesellschaftstheorie) ist als Ergebnis eines GWI/MASCH-Kongresses in Hannover beim Verlag Westfälisches Dampfboot erschienen (ca. 200 S., ca. 24.90 €; ISBN: 978-3-89691-892-5)

Der Band versammelt Stimmen, die religiöse Phänomene in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund kritischer Gesellschaftstheorie beleuchten. Dabei werden theoriegeschichtliche, theoretische sowie konkret politische Schwerpunkte gesetzt.

Es schreiben u.a.: Maxi Berger, Dieter Hüning, Günther Mensching, Maik Puzić, Tobias Reichardt, Michael Städtler, Khalil Toama, Heiko Vollmann, Dehqan Zhema, Moshe Zuckermann, Christine Zunke.

Impressum

Veranstaltungsorte und Anfahrt

Alle Veranstaltungen an der Universität Hamburg sind Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe.

Die Veranstaltungen im Pferdestall (Uni Hamburg, Department Sozialwissenschaften, Allendeplatz 1, 20146 Hamburg) und im WiWi-Bunker (Uni Hamburg, Von-Melle-Park 5) sowie im Centro Sociale (Sternstr. 2) sind für RollstuhlfahrerInnen zugänglich.

ÖPNV:

Uni Hamburg: U1 Hallerstraße / S21, S31, Bus 109 Dammtor / Bus 4 + 5 Grindelhof
Centro Sociale: U3 Feldstraße / Bus 3 + 6 U Feldstraße

Impressum

Herausgeber

Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V. (MASCH Hamburg)

Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg

E-Mail: info@masch-hamburg.de

Internet: www.masch-hamburg.de

Anzeigen + Vertrieb

Eye Catcher, info(at)eyecatcher.biz

Druck

flyeralarm, Auflage: 5000 Ex.

Eintrittserklärung

Ich möchte die gemeinnützige MASCH Hamburg e.V. unterstützen und Mitglied werden.

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Email

Betrag: € monatlich (Einzug erfolgt vierteljährlich)

Ort, Datum und Unterschrift

Ich möchte das MASCH-Programm
 per Post per E-Mail zugeschickt bekommen.

SEPA Lastschriftmandat

MASCH Hamburg e.V., Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE58ZZZ00001402127
Die Mandatsreferenz für dieses Mandat wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige die MASCH Hamburg e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der MASCH Hamburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut (Name und BIC)

DE | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

IBAN (Hinweis: IBAN/BIC finden Sie auf ihrem Kontoauszug)

Ort, Datum und Unterschrift